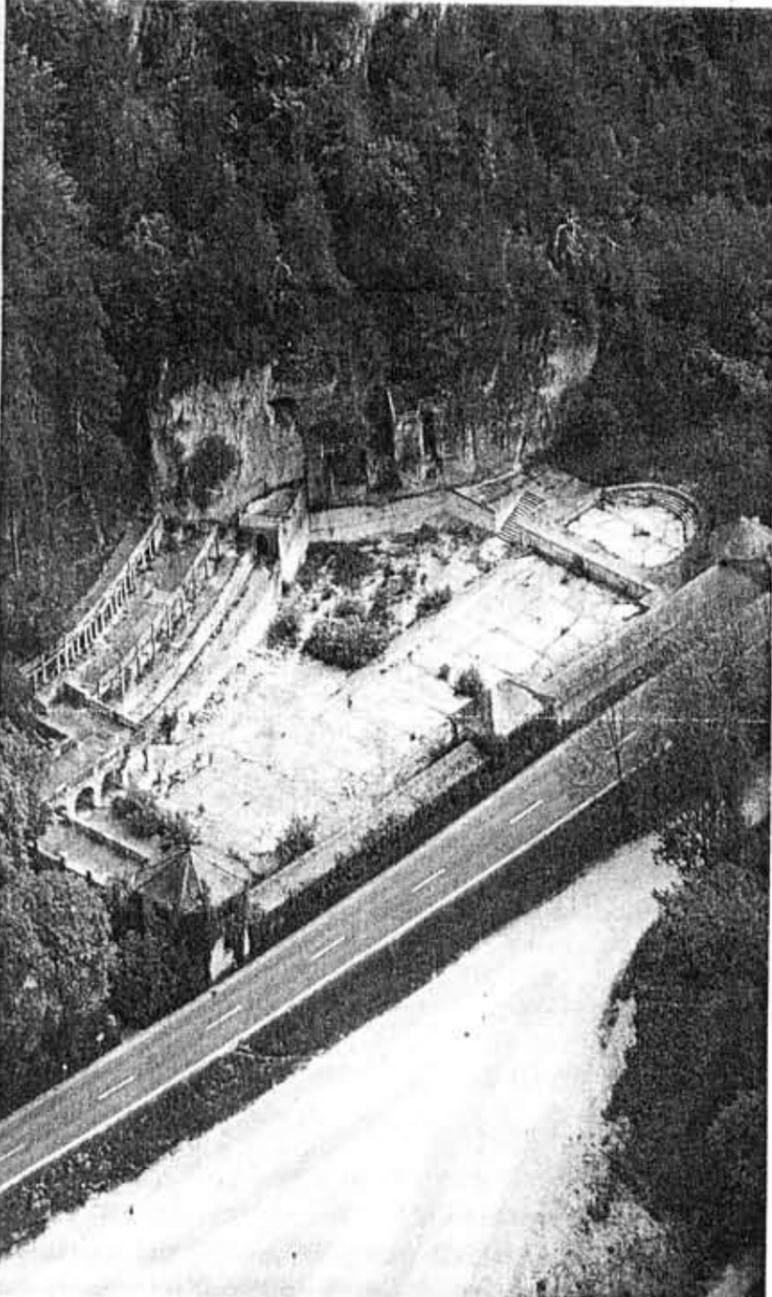


Als Filmkulisse für einen Streifen über die Endzeitmenschen nach dem dritten Weltkrieg könnte das Pottensteiner Freibad noch ganz gut dienen. Aber sonst ist der Zug für eine sinnvolle und vor allem erschwingliche Nutzung des ehemaligen Jugendstilkleinods wohl endgültig abgefahren.

Fotos: Andreas Bell



Felsenbad ist im Schutt versunken

POTTENSTEIN. Eigentlich sprechen ja die Bilder auf dieser Seite für sich. Eigentlich weiß ja jeder, der am ehemaligen Pottensteiner Felsenbad vorbeifährt und nicht gerade auf die andere Seite hinschaut, wo eine Sommerrodelbahn entstehen soll, daß nichts zu retten ist.

Nur auszusprechen wagt dies offenbar niemand. Es besteht ja auch keine aktuelle Notwendigkeit zu diesem Bekenntnis für die Damen und Herren Politiker in Stadt und Land. Das Felsenbad zerfällt zusehends, bald ist es Staub, bald wird der Bund Naturschutz noch Naturschutz für dieses „Biotop“ beantragen...

Ohne Flaps: Es ist schon beschämend, daß niemand etwas einfällt, was man aus diesem ehemaligen „Kleinod der Fränkischen Schweiz“ machen könnte. Vielleicht will man ja in Pottenstein sogar, daß niemand etwas einfällt? Überlegen wir mal: Die Millionen, die man für die gründliche Restaurierung des Felsenbades gebraucht hätte, sind mittlerweile bei der Sanierung und Umgestaltung des Pottensteiner Hallenbades zu einem sogenannten Spaßbad „versickert“. Geld ist also wirklich keines mehr da. Und das Spaß- und Erlebnisbad kann – außer erklecklichen Kostensteigerungen und Terminüberschreitungen – später wenigstens warmes Wasser aufweisen...

Warum also sollte sich die Stadt Pottenstein noch so einen Klotz ans Bein binden, wenn sie das Herumplanschen ihrer Gäste schon jetzt teuer genug kommt?

Und die Nachbarstädte Gößweinstein und Pegnitz, die theoretisch für einen Zweckverband zur Erhaltung des Felsenbades in Frage kämen, winken mit Sicherheit ab: eigene Probleme mit der Finanzierung ihrer Hallen- und Freibäder! Der Landkreis kann sich ebenfalls mit guten Argumenten heraushalten: keine Pflichtaufgabe!

Und Pottenstein hat sich offenbar darauf festgelegt, daß nichts mehr zu retten ist. Was sogar stimmt, nachdem man jahrelang Vandalismus sowie den Witterungseinflüssen Tür und Tor geöffnet hat.

Kurt Tauber

Und tschüs!

Eine Lösung hätte ich, sie paßt nur nicht zum Problem.



Seit Jahren wachsen völlig ungehemmt Büsche und Pflanzen aus den Ritzen und Spalten des porösen Betons im ehemaligen Freibad.



Für Fotografen, die spannungsgeladene Stilleben mit leicht morbide Charmen lieben, ist die Pottensteiner Felsenbadruine ein Paradies.

Aus der Luft betrachtet, läßt sich noch etwas vom Charme erahnen, den das Felsenbad auf Generationen von Besuchern ausstrahlte.

Foto: Türk



Licht und Schatten im ehemaligen Felsenbad lagen schon immer eng beieinander: Die Anlage war idyllisch, aber oft zu klein, das Wasser war wunderbar, aber meist zu kalt. Jetzt hat der sprichwörtliche Zahn der Zeit vollendete Tatsachen geschaffen: Das Felsenbad Pottenstein, das immer noch in einigen Bauplänen und Plänen...